

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Etwa um 7^o morgens setzte gegen die deutsche Front¹⁾ vom Westrand des Houthulster Waldes bis Zandvoorde Trommelfeuer ein. Nach ungefähr halbstündiger Dauer brachen in der Gegend von Passchendaele sowie zwischen Becelaere und Gheluvelt britische Sturmtruppen vor. Während sie hier abgewiesen wurden, entwickelten sich um Passchendaele erbitterte Kämpfe. Der Segner, der zwei frische kanadische Divisionen eingesetzt hatte, drang in das Dorf ein, wurde durch Gegenstöße zwar wieder hinausgeworfen, setzte sich aber gegen Mittag durch erneuten starken Angriff endgültig in den Besitz des Ortes und des beiderseits von ihm liegenden Höhenkammes. Ein einheitlicher Gegenstoß von Truppen der Gruppen Staden und Ypern kam wegen zerstörter Verbindungen und Einbruchs der Dunkelheit über erste Bewegungen nicht hinaus. Immerhin wurde um Passchendaele herum eine durchgehende Linie hergestellt. Die Absicht, einen Gegenangriff am nächsten Morgen auszuführen, stieß auf den Einspruch des Armeekorpskommandos: Lage und Zustand der verfügbaren Truppen — so betonte General von Lohberg in einem nächtlichen Ferngespräch mit der Gruppe Ypern — seien unbekannt; ob die Befehle rechtzeitig durchkommen würden, sei sehr fraglich; die Briten würden sich am nächsten Morgen fest eingemischt haben; ohne starke Artillerie-Vorbereitung sei ein Angriff aussichtslos; am 7. November vormittags könne auf Grund der Lage erwogen werden, ob ein Angriff am Nachmittag nach gründlicher Artillerie-Wirkung Aussicht auf Erfolg habe. Das Unternehmen unterblieb dann ganz.

Die deutschen Verluste waren in der Gegend von Passchendaele wiederum beträchtlich²⁾. Die Engländer hatten über 400 Gefangene gemacht. Aber auch ihnen scheint, nach deutschen Truppenmeldungen, die Schlacht große Opfer gekostet zu haben. Es war ihnen gelungen, das hart umstrittene Passchendaele zu nehmen, das Feldmarschall Haig allerdings schon Ende Juli hatte erreichen wollen und das seit dem 12. Oktober unmittelbares Angriffsziel war. Der Erfolg war insofern bedeutsam, als

1) Gliederung an der Angriffsfront am 6. November:

Bei Passchendaele:

Von Gr. Staden: $\frac{1}{3}$ 4. J. D., dahinter als Eingr. Div.: 5. b. R. D.

Von Gr. Ypern: $\frac{2}{3}$ 11. u. $\frac{1}{3}$ 3. G. J. D., dahinter als Eingr. Div.: $\frac{1}{3}$ 11. u. 39. J. D.

Bei Becelaere — Gheluvelt:

Von Gr. Wytschaete: 7. J. D., dahinter als Eingr. Div.: 15. J. D., zur Zeit im Austausch gegeneinander.

2) Bei 11. J. D. allein rund 1700 Mann, darunter 4 Btl.-Führer und 22 Komp.-Führer; im übrigen S. 96.